Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 46.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 22. März.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

Minister von Hammerstein †.

Berlin, 20. März. Der Minister des Innern, Freiherr von Hammerstein, ist heute nachmittag ½4 Uhr gestorben.

Minister von Hammerstein ist ein Kind der Stadt Hannover, er wurde dortselbst im Jahre 1843 als Sohn des vortragenden Rates im Ministerium des Innern, nachmaligen Ministers des Innern (bis 1865), zuletzt Landdrost in Osnabrück und Mecklenburg-Strelitzschen Staatsministers Frhr. v. Hammerstein-Loxten geboren. Nach beendigtem juristischen Studium trat er als Auditor (Referendar) zunächst in den hannoverschen Justiz- und sodann als Auditor bei dem Amte Osnabrück in den Verwaltungsvorbereitungsdienst. Nach Ablegung der preußischen großen Staatsprüfung trat er bald in den Reichsdienst über. 1878 finden wir ihn beim Bezirkspräsidium in Colmar, dann als Polizeidirektor daselbst, und dann 1884 als Bezirkspräsident von Lothringen in Metz Im Jahre 1901 bei der großen Ministerkrise im Mai, bei der die Minister von Miquel (Finanz), v. Hammerstein-Loxten (Landwirtschaft) und Brefeld (Handel) ihren Abschied nahmen, wurde er zum Minister des Innern ernannt, als Nachfolger des Ministers Frhr. von Rheinbaben, welcher das Portefeuille des Herrn von Miquel übernommen hatte.

Die Ernennung von Hammersteins erregte s. Zt. die größte Sensation, sie kam selbst den eingeweihtesten Kreisen vollständig überraschend; allgemein hatte man als Nachfolger Rheinbabens den Oberpräsidenten von Bethmann-Hollweg bezeichnet. Man erklärte sich seine Berufung mit der ihn mit dem Reichskanzler eng verbindenden Jugendfreundschaft und seinen persönlichen, aus den häufigen Besuchen des Kaisers in Metz herrührenden, Beziehungen zum Kaiser. Die Urteile über ihn lauteten sehr verschieden, bald wurde er als ein entschieden durchgreifender Charakter geschildert, bald als eine versöhnliche oder gar hofmännische Natur von verbindlichsten Formen, bald als Bureaukrat, bald als ein Muster praktischer Klugheit. Man prophezeite ihm, dem Nichtpreußen, der fast nur im Reichsdienste gewirkt hatte, als preußischer Minister einen schweren Stand.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 20. März. Man befürchtet hier, daß General Nogi westlich von der Bahnlinie mit Zustimmung Chinas über die Mongolei Umgehungsbewegungen vornimmt. Fliegende Kolonnen Nogis sollen, wie der „L.-A." meldet, bereits Tsitsikar nördlich von Charbin erreicht haben.

Petersburg, 19. März. Ein Telegramm des Generals Linjewitsch vom 18. ds. meldet: Japanische Batterien beschossen gestern die russischen Truppenabteilungen in den Tälern bei Tavanpun und Yanpun. Der Feind wurde bei Kaotaitse bemerkt. Die Stadt Fakumön wurde von japanischer Kavallerie besetzt. Die Armeen fahren fort sich zu konzentrieren.

Auch der neue Oberbefehlshaber kann vorläufig nichts anderes tun, als die geschlagenen und versprengten Heeresteile während des fortdauernden Rückzuges so gut es geht zu sammeln.

Tokio, 20. März. Ein Teil der japanischen Truppen verfolgte die Russen bei fortgesetztem Vormarsch bis Kaiyuen, das die Russen am Sonnabend räumten, nachdem sie die Eisenbahnstation in Brand gesetzt hatten.

London, 20. März. „Daily Telegraph" meldet aus Tokio: Die Russen, die sich durch gebirgiges Gelände aus dem Gebiete von Hsingking zurückgezogen haben, sind in erbarmenswerter Lage. Sie haben keine Vorräte und schlachten daher Pferde. Sie sind von den Japanern völlig eingeschlossen. — Offenbar handelt es sich hier um einen versprengten Teil des Heeres.

Petersburg, 20. März. Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet aus Gontjuling vom 20. März: Seit heute hört man Kanonendonner aus der Gegend 10 Meilen südlich von Tieling.

Tokio, 20 März. Marschall Oyama berichtet, daß eine japanische Abteilung am 19. ds. Mts, 4 Uhr Nachmittags Kaihuan, 20 Meilen nördlich von Tieling besetzte. Der Feind versuchte später einen Gegenangriff, wurde aber zurückgeschlagen. Der Feind brannte die Brücken auf der Hauptstraße südlich von Kaihutan nieder und zerstörte auch einen Teil der Eisenbahnbrücken. In der Nähe von Mukden wurde eine große Anzahl vergrabener russischer Geschütze gefunden.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 21. März. Zur Erleichterung und Beschleunigung der Beförderung von Arzeneimitteln nach solchen — meist ländlichen — Orten, an denen sich eine Apotheke nicht befindet, sind für den Bereich der preußischen Staatsbahnen „Bedingungen für die regelmäßige Beförderung von Arzeneimitteln" in Geltung getreten. Die Bedingungen enthalten im wesentlichen folgendes: „Eine regelmäßige Beförderung von Arzeneimitteln nach bestimmten nicht mehr als 25 Kilometer vom Versandort entfernten Stationen, an denen eine Apotheke nicht verhanden ist, findet versuchsweise auf besonderen Antrag unter nachstehenden Bedingungen statt. Die Arzeneimittel sind in dauerhaften, handlichen und gut schließenden Kasten zu verpacken, die mit Inhalt höchstens 10 Kilogramm schwer sein dürfen. Die Arzeneikasten müssen in dauerhafter Weise außer dem Namen und Wohnort der Versandapotheke die deutliche Adresse des Empfängers und den Namen der Eisenbahn-Versand- und Empfangsstation tragen. Nachnahmebelastung ist ausgeschlossen. Die Beförderungsgebühr ist für den Kalendermonat, zuerst nach Bewilligung des Antrages und sodann am 1. des folgenden Monats jedesmal vor Auflieferung der ersten Sendung zu zahlen. Sie beträgt für sämtliche innerhalb dieser Zeit beförderte Sendungen (einschließlich der Rückbeförderung der nicht innerhalb 48 Stunden abgeholten, der leeren oder nur mit leeren Arzeneibehältern und Rezepten gefüllten Kasten) und für jede Empfangsstation 3 Mark. Die Versender, welche Arzeneimittel unter diesen Bedingungen zu befördern wünschen, haben spätestens 8 Tage vor Beginn des Versandes bei der Gepäckabfertigungsstelle ihres Wohnortes eine Anmeldung nach Muster einzureichen. Ueber die Genehmigung des Antrages entscheidet die zuständige Eisenbahn-Verkehrsinspektion." Nähere Auskunft wird von den Güterabfertigungsstellen erteilt.

Halver, 21. März. Heute können wir den kalendermäßigen Anfang des Frühlings begrüßen, der seinen Einzug bei uns bereits gehalten und der sich angesichts des jubelnden Empfanges, der ihm aller Orten bereitet worden ist, hoffentlich keiner Treulosigkeit schuldig machen wird. Frühlingszeit mit neuem Lebensmut und neuer Lebensfreude. Alle Kräfte des Leibes und der Seele regen sich wieder im frischen Drang, das Herz ist zu klein für all den Jubel, den es hinausrufen möchte in die weite schöne Gotteswelt. Hinaus in die Ferne!

□ **Halver,** 20. März. Am gestrigen nachmittage hielt der Turnverein Halver in seinem Vereinslokale eine Versammlung ab. Nach Aufnahme neuer Mitglieder erstattete Genosse Alb. Backhaus ausführlichen Bericht über den in Hagen stattgefundenen Gauturntag. Die auf letzterem gepflogenen Verhandlungen haben gezeigt, daß man vollauf bemüht ist, sich der Fürsorge für unsere heranwachsende männliche Jugend anzunehmen. Hierauf wurden die Fahnträger für das laufende Jahr bestimmt. Aus der Wahl gingen hervor die Genossen Alb. Backhaus und Carl Schulte, als Fahnenbegleiter die Genossen G. Kreimendahl, E. Fingerhut, E. Schmale und Chr. Welteke, als Stellvertreter die Genossen E. Schader und E. Neuser. Von nächster Woche ab sollen die Turnstunden wieder regelmäßig Dienstag und Freitag abend stattfinden. Am Himmelfahrtstage soll eine Turnfahrt unternommen werden und zwar von Hohensyburg aus über die Höhen von Herdecke nach Wetter und Volmarstein. Kleinere Touren in die Umgebung sollen öfter unternommen und hierbei das Turnspiel gepflegt werden. Die Leitung des Trommler- und Pfeiferkorps wurde den Genossen H. Brüninghaus und Lamprecht übertragen. Zum Schluß erstattete der Herr Vorsitzende Bericht über das verflossene Vereinjahr und ermahnte am Ende seiner Ausführungen die Mitglieder zum regelmäßigem Besuche der Turnabende. Gut Heil!

+ **Halver,** 21. März. Am vergangenen Sonntag hielt die Schützengesellschaft in ihrem Vereinslokale eine gut besuchte Versammlung ab. Der Hauptpunkt der Tagesordnung betraf die Musikfrage. Die eingegangenen Offerten der Militär- und Zivilkapellen wurden seitens des Herrn Schriftführers verlesen. Die Versammlung beschloß mit großer Mehrheit eine Militärkapelle zu engagieren. Die engere Wahl wurde dem Vorstande überlassen. Unter Verschiedenes wurde zu der festgesetzten Dotation des Schützenkönigs noch Mk. 125 bewilligt, sodaß derselbe wie im Vorjahre Mk. 200 erhält. Außerdem wurden der Vergnügunskommission Mk. 200 bewilligt für Volksbelustigungen etc. Diese Veranstaltungen sollen jedoch für die Folge nur noch auf dem Festplatze arrangiert werden. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

= **Ahe** bei Halver, 21. März. Heute morgen ereignete sich hierselbst ein trauriger Unglücksfall. Zwei Kinder im Alter von 2 und 4 Jahren der Familie W. waren für einige Zeit allein in der Wohnstube gelassen und haben sich an dem Herd zu schaffen gemacht, wobei das Kleinste Feuer fing und elendig verbrannte. Die Brandwunden waren derart, daß der Tod sofort eintrat. Durch das Geschrei des älteren Kindes aufmerksam gemacht, eilten Nachbar herbei, doch war es zu spät; das arme Wesen war bereits seinen Qualen erlegen. Allseitige Teilnahme bringt man den tiefbetrübten Eltern entgegen.

Brügge, 18. März. Es ist zur Sprache gebracht worden, daß es Schwierigkeiten bereitet, die Schüler der landwirtschaftlichen Winterschule des Kreises Altena in Brügge unterzubringen. Insbesondere ist Klage darüber geführt worden, daß mehrere Schüler zusammen in zu engen Räumen wohnen müssen. Der Kreisausschuß, der sich in seiner letzten Sitzung mit der Angelegenheit befaßt hat, ist, wenn es nicht möglich sein sollte, auf andere Weise Abhülfe zu schaffen, nicht abgeneigt, in Brügge oder dessen nächster Umgebung gegen die ausdrückliche Bedingung der dauernden Aufnahme einer entsprechenden Anzahl von Schülern in geeigneten Räumen bei angemessenen Preisen eine neue Wirtschaftserlaubnis zu erteilen.

Kierspe, 18. März. Die Eheleute Carl Lange und Frau, Henriette geb. Crone zu Loh in hiesiger Gemeinde feierten in verflossener Woche das überaus seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Vier Generationen der Familie konnten an der erhebenden Feier teilnehmen. Möchte dem Jubelpaare es beschieden sein, nach abermals 5 Jahren auch das Fest der eisernen Hochzeit feiern zu können.

Lüdenscheid, 20. März. Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich heute vormittag in der Hochstraße gegenüber der Fabrik der Firma F. W. Busch. Der etwa 19 Jahre alte Sohn eines Landwirts aus Bremicke, der mit seinem Milchfuhrwerk auf dem Heimweg begriffen war, wurde plötzlich von Krämpfen befallen, Er stürzte von seinem Sitz herab und geriet so unglücklich unter die Räder, daß er blutüberströmt aufgehoben wurde. Dem Verunglückten wurden in der genannten Fabrik Notverbände angelegt, und man sorgte für seine Unterbringung im Krankenhause. Er erlitt besonders schwere Verletzungen am Kopfe.

Lüdenscheid, 19. März. Der Bau der Schmalspurlinie Lüdenscheid-Augustental ist nunmehr vollendet. Am Dienstag, den 21. März, findet die landespolizeiliche Abnahme der Strecke statt. Voraussichtlich wird noch vor dem 1. April die Strecke dem öffentlichen Betriebe übergeben werden.

Langendreer, 17. März. Ein hiesiger Bürgerssohn, der in Dortmund in Stellung ist, fand vor kurzem vor einem Schaufenster einen Brief mit 18000 Mark Inhalt. Der ehrliche Finder brachte den Geldbrief auf die Polizeiwache. Der Verlierer, ein Großkaufmann aus Hannover, vermachte dem Finder ein Sparkassenbuch mit 1300 Mk. Einlage. Außerdem gab er ihm das Versprechen, nach beendeter Lehrzeit für seine Zukunft Sorge tragen zu wollen.

Sprockhövel, 19. März. Die 10jährige Tochter des Feilenhauers Nelecke kam beim Kochen dem Herdfeuer zu nahe, ihre Kleider fingen Feuer und im Augenblick stand das Mädchen in hellen Flammen. Die erlittenen Verletzungen waren so schwerer Natur, daß das Mädchen kurz nachher verstarb.

Haßlinghausen, 18. März. Infolge Wasserdurchbruches in Flötz Brebank der Zeche Deutschland mußte die heutige Morgenschicht der Bergleute wieder ausfahren, da der starke Wasserdruck nicht mehr zurückzuhalten war.

Solingen, 20. März. Heute früh sind 75 Gießerarbeiter und Former der Firma Großmann in Wald wegen Lohnstreitigkeiten in den Streik eingetreten. Es sind dies etwa 90 Prozent der in der Fabrik beschäftigten Gießerarbeiter. Da die übrigen Abteilungen der Fabrik von der Gießerei abhängen, werden auch die 200 Arbeiter der anderen Abteilungen in Mitleidenschaft gezogen.

Solingen, 18. März Eine aufregende Szene spielte sich gestern abend in der H. Wieserschen Menagerie ab, die augenblicklich auf dem Schützenburgplatze Vorstellungen gibt. Dabei läßt ein Tierbändiger einen großen Bären allerhand Kunststückchen ausführen. Nach Erledigung seiner Aufgabe wird der Bär jedesmal mit Semmeln und Milch gefüttert. Als der Bär nun gestern abend wiederum von einem Teller mehrere Semmeln fraß, versuchte der Tierbändiger ihm, wie es scheint, an seiner Nahrung herumzustochen, kurz und gut, schließlich schlug das gewaltige Tier nach dem Mann und traf diesen so unglücklich in das Gesicht, daß das Blut herunterfloß. Der Bändiger mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben. Wie verlautet sollen die erlittenen Verletzungen sehr erhebliche sein; dem Bändiger wurde ein Teil der Wange vollständig zerfleischt.

Essen, 18. März. Ein Kassierer der hiesigen Reichsbankstelle verletzte sich vor einigen Tagen beim Oeffnen eines Pakets mit neuen Hundertmarkscheinen, indem ihm der scharfe Rand der Scheine eine Schnittwunde am Finger beibrachte. Er beachtete die geringfügige Wunde nicht, doch es trat Blutvergiftung ein; alle ärztliche Kunst half nichts mehr, und in einigen Tagen starb der Bedauernswerte.

Düsseldorf, 19. März. Im Brüggerbach wurde ein Vater mit seinem Sohn tot aufgefunden. Der Sohn, der in Werften wohnte, hatte am Sonntag abend seinen in Eller wohnenden Vater auf dem Heimweg begleitet, seit jenem Tage wurden beide vermißt.

Köln, 19. März. Auf dem Hafengelände bei Deutz wurden bei Erdarbeiten die Gebeine von zwei Menschen gefunden, die annähernd 80 Jahre unter der Erde gelegen haben. Nach der Fundstelle zu schließen, ist man hier einem Verbrechen auf die Spur gekommen.

Köln, 17. März. Der „bergische Kneißl", der Raubmörder Lauff, war zur Untersuchung seines Geisteszustandes nach Berlin gebracht worden, wo eine wissenschaftliche Kommission dem Gutachten des Kölner Gefängnisarztes Dr Plempel beistimmte. Lauff kommt vorläufig wieder in die Irrenabteilung des Kölner Gefängnisses.

Koblenz, 19. März. Die Kaiserparade für unser Armeekorps findet, wie nunmehr bestimmt gemeldet wird, am 11. September bei Urmitz statt. Am gleichen Tage trifft der Kaiser in Koblenz ein. Die Manöver erreichen am 15, September ihr Ende.

Aachen, 20. März. Ein Blitz traf den Kirchturm in Höngen und verursachte einen großen Mauerriß.

Unentgeltliche Gipsabgüsse für kranke Füße. Die Schuhmacher-Fachschule in Siebenlehn ist eine von der Staatsregierung eingerichtete Anstalt, die dem Schuhmacherhandwerk im weitesten Sinne eine Helferin in der Not werden soll und zu werden verspricht. Infolge Anregung durch den Schuhmacherverband, der am 24. Juli die Schule besichtigte, ist auch eine Einrichtung an dieser Schule getroffen worden, die als eine Wohltat in allen Schichten der Bevölkerung empfunden werden muß. Die Zahl der Fußleidenden ist nämlich in allen Ständen sehr groß, und für Platt-, Klump-, Spitz-, Hackenfüße u. a., sowie für kranke Füße mit Frostballen, Schwielen, Hühneraugen u. dergl. Verunstaltungen kann nur ganz genau passendes Schuhwerk die oft zum Wahnsinn sich steigernden Qualen beseitigen. Deshalb sollen an dieser Anstalt auf Wunsch von jedem kranken Fuße Gipsabgüsse unentgeltlich ausgeführt werden. Entsprechende Leisten können in jeder Leistenschneiderei oder auch in der Fachschule angefertigt werden, und bei ganz naturgemäßen Leisten sind auch von guten Kundenschuhmachern naturgemäße Beschuhungen auszuführen. Auf besonderen Wunsch besorgt dies auch die Fachschule. Ein einmaliger Gipsabguß kann für Erwachsene fürs ganze Leben ausreichend sein, da beliebig viele Leisten sich danach anfertigen lassen. Bei Kindern würde sich nach Jahren wieder eine Erneuernng, dem Wachstum entsprechend nötig machen. Wünsche und Anfragen sind an die Direktion der Fachschule zu Siebenlehn zu richten.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Statt besonderer Mitteilung.

Heute morgen wurde uns ein zartes, aber gesundes

Mädchen

geboren.

Buschhausen, den 21. März 1905.

W. Meyer Lehrer
und Frau.

Sehr guter

Gelegenheitskauf.

Die früher dem Fabrikanten Herrn **C. W. Böcker zu Loh** gehörende in Gemeinde Breckerfeld gelegene **Besitzung** bestehend aus

Wohnhaus

mit anschließenden

Gebäuden zum Fabrikbetriebe

mit vorhandener

10 Pfd. Dampfmaschine u. Transmission mit 26 eis. und 15 hölz. Riemscheiben,

mit auch noch sehr vielen dazu gehörigen allerhand

Arbeitsmaschinen

u. 6 Morgen Grundbesitz,

welche sofort von mir unter sehr günstigen Bedingungen zu kaufen ist. Dieselbe liegt nahe der Glörtalsperre und Station Dahlerbrück.

Zu näheren Auskunft an Reflektanten bin ich gerne bereit.

Wilhelm Voß, Auktionator,
Halver i. W.

Verkaufsanzeige.

Am **Samstag, den 25. März** vormittags 10 Uhr anfangend, will Herr **C. Jünemann** zu **Kesperbrücke** in seiner Wohnung folgende Gegenstände gegen baar versteigern lassen:

1 Kuh, 1 Zentrifuge, 1 Häckselmaschine, 1 Mistkarre, 1 Schlagkarre, 1 Jauchefaß, 1 Butterkirne, 1 Getreiderechen, 1 Dezimalwaage Gabeln u. Harken, 50 Pfd. Spörgel, 1 Pflug, 1 Egge, 24 Seihteile, 1000 Pfd. Sezkartoffeln, Ketten, 6000 Pfd. Heu, 2000 Pfd. Stroh, 1 Buttermolle, 1 Rißhaken, 1 Haferstollen

sowie verschiedene Haus- u. Landwirtschaftsgeräte.

Ernst Koch, Kierspe.

Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

für mein **Kolonial- und Manufakturwarengeschäft** gesucht

Ew. Studberg, Radevormwald.

Meldungen erbitte an mein Geschäft in Halver.

Einige

Schmiede- und Schlosser-

Gesellen

erhalten sofort oder später dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Gust. Böhle,
Stutenhagen b. Zurstraße,
Kr. Hagen.

Zur Konfirmation

empfehle in großer Auswahl

Knabenhüte

Wäsche

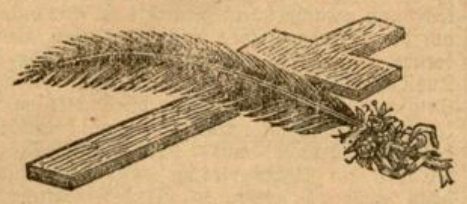
und

Schlipse

zu billigsten Preisen.

Fritz Kattwinkel, Halver.

Todes-Anzeige.



Gestern abend 11 Uhr starb nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, meine innigst geliebte Frau, unsere gute Schwester und Schwiegerin

Wilhelmine Brüggendik

geb. Escher

im 53. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eicken, Heed u. Ahe b. Halver, den 21. März 1905.

Die Beerdigung findet Freitag, den 24. März nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Kranzspenden sind auf Wunsch der Entschlafenen verbeten.

Billiges Gemüse!

Um mein großes Lager in **Gemüsekonserven** zu räumen, verkaufe ich von heute ab verschiedene Sorten

Erbsen

sowie

Wachs-, Perl- und Dickebohnen

mit **5 %** Rabatt.

Ernst Neuser, Halver,

Den geehrten Bewohnern von **Halver** und **Umgegend** zur gefl. Nachricht, daß ich neben meinem **Maßgeschäft** eine

Schuhwarenhandlung

eröffnet habe. Es wird stets mein Bestreben sein, durch gute Waren das Vertrauen meiner Kundschaft zu erwerben.

Wilhelm Bender, Halver.

Das

Gehen

über unsere Ländereien und Wiesen wird hiermit einem Jeden aufs strengste untersagt. Zuwiderhandlungen werden zur Anzeige gebracht.

Carthausen, im März 1905.

Aug. Morlinghaus
Gebr. Jung
Otto Winkhaus.
Carl Schröder.

Kaffee

roh und gebrannt.

½ Pfd. gebr. Kaffee zu 50 55, 60, 65, 70 Pfg. und höher mit und ohne Zugabescheinen empfiehlt

Aug. Schmidt,
Kierspe.

Bratheringe

3 Stück zu 20 Pfg.

Ernst Neuser, Halver.

Landwehr-Verein
Halver.

Mittwoch den 22. März cr.
Abends 8 Uhr
Sanitäts-Kolonne
Uebung.
Der Kolonnenführer.

Dilettanten-Verein
„Hohenzollern" Halver.

Donnerstag, den 23. März
Abends 8 Uhr
Rollenverteilung
im Vereinslokale.
Der Vorstand.

M.-G.-V. Eintracht
Schalksmühle.

Donnerstag abend, Punkt 9 Uhr
Chorstunde.
Unbedingt vollzähliges Erscheinen erbittet
Der Vorstand.

Empfehle

Stacheldraht

eng besetzt in Rollen per Rolle **6,75**
beste verzinkten

Zaundraht

und sämtliche

Drahtgeflechte

zu den billigsten Preisen

Gust. Kreimendahl, Halver.

Frische

Eier
Süßrahmbutter
und
Wellenbutter

empfiehlt

Frau E. Lausberg.

Kranken-Weine

Samos, Tokayer etc.
empfiehlt
F. W. Schulte,
Buschhausen b. Halver.

Sämtliche

Holzwaren

für

Brandmalerei und Kerbschnitt

Spezialität:
Holzwaren
für
Tiefbrand

sowie **Materialien, Beizen** etc. liefert billigst. (Katalog zu Dienst.)

Rob. Wasserfuhr,
Oberbrügge.

Zollinhaltserklärungen
zu haben bei
Wilhelm Boll jr.,

Extra-Angebot

Von Sonntag den 19. März **Diese Woche** bis Sonntag den 26. März

Herren- und Knaben-Konfektion.

Um genügend Raum zu gewinnen für die Plazierung der neuen grossen Eingänge in eleganter solider

Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderobe

gewähre ich diese Woche auf **alle Einkäufe** in **Konfektion** u. **Arbeiter-Kleidung** (ausschliesslich der blau Leinen-Artikel)

trotz meiner bekannt billigen Preise

noch einen

Extra-Rabatt!

und empfehle diese **überaus günstige Kaufgelegenheit** nicht unbenutzt zu lassen.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

Schalksmühle im Hause des Herrn Gustav vom Hofe.